



© Österreichische Post

Grünes Trio

Krempeln die Post um und machen sie grüner: Peter Umundum, Vorstand Paket & Logistik, Generaldirektor Georg Pözl und Walter Oblin, Generaldirektor-Stv. und Vorstand Brief & Finanzen (v.l.).

Grünes Jubiläum für die Gelben

Seit zehn Jahren stellt die Post CO₂-neutral zu; bis Ende der aktuellen Dekade stehen drei weitere Meilensteine an.

WIEN. 2011 startete die Österreichische Post ihre Initiative „CO₂-neutral zugestellt“ – erklärtes Ziel: den ökologischen Fußabdruck schrittweise zu verbessern. Diesem Vorsatz wird man seither beständig gerecht – die TÜV Austria überprüft die Emissionen der Post im Jahrestakt und bestätigt die klimaneutrale Zustellung via Kompensation in Form von CO₂-Zertifikaten. Anschließend übergibt die Post die an ihre Geschäftskunden; das Logo wird aktuell von über 200 Unternehmen genutzt.

Mit nunmehr zehn Jahren CO₂-Neutralität „am Buckel“ kann sich die Post getrost zu den Pionieren zählen, doch hat man längst schon den nächsten großen Meilenstein anvisiert: Die CO₂-freie Zustellung. Sie soll bis 2030 erreicht werden – und

dafür hat die Post in den vergangenen Jahren auch schon einiges getan: Von der Reduktion von Emissionen, über die Erzeugung und den Bezug von grünem Strom bis hin zum Ausbau der E-Flotte. Vom Letzteren ist das große Ziel freilich am stärksten abhängig – und deshalb sollen ab 2024 ausschließlich E-Fahrzeuge für die Zustellung angeschafft werden.

Grüne Flotte

Aktuell verfügt die Post über 2.100 E-Fahrzeuge, ihre Anzahl wird laufend ausgebaut. Bei Neuanschaffungen steht die Umweltverträglichkeit im Vordergrund. Schon im Spätsommer wird Graz die erste Großstadt Europas, in der die Post-Zustellung komplett CO₂-frei stattfindet – ein symbolisches Etappen-

ziel, aber mehr noch ein klarer Indikator dafür, dass man auf Kurs Richtung Ziel ist.

4,8 Mrd. Sendungen jährlich

Der Transport ist für das Logistikunternehmen der größte Hebel zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Die Zusteller stellen jährlich rd. 4,8 Mrd. Sendungen an knapp 4,7 Mio. Haushalte und Unternehmen zu; auf ihren Zustellwegen legen sie jährlich rund 115 Mio. km zurück und umrunden damit 2.900-mal den Äquator.

In puncto Energieerzeugung betreibt die Post derzeit sechs Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rd. 2,4 MWp, zusätzliche Anlagen mit einer Leistung von 1,3 MWp sind in Planung. Zugekauft wird nur grüner Strom aus Österreich. (red)

SPAR ICS

Neuer Spar IT-Standort in Wien

WIEN/SALZBURG. Mit über 5.000 IT-Mitarbeitenden, 400 davon in Österreich, zählt Spar zu den größten Arbeitgebern für IT-Spezialisten und Digitalisierungsexperten im Land. Die IT-Unit des Händlers, die „Spar ICS“ (Information & Communication Services), steuert Konzernprojekte für Spar, Hervis und SES in Österreich, Norditalien, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Kroatien, Rumänien und Bayern.

Aufgrund des IT-Fachkräftemangels hatte sich Spar entschlossen, auch in Wien einen IT-Standort aufzubauen – dieser wurde nun feierlich eröffnet.

Spar ICS in Wien 11

Grund für die Expansion in die Hauptstadt ist der IT-Fachkräftemangel; die Zeiten, in denen Jobanwärter bei den Unternehmen Schlange standen, seien vorbei, heißt es in der Aussendung von Spar. Bereits 2018 war ein IT-Kompetenzzentrum in Wernberg in Kärnten eröffnet worden. Der neue, über 200 m² große Standort in Wien-Meidling – direkt über der U6-Station Niederhofstraße gelegen – soll vor allem IT-Talente, Projekt-Spezialisten und Digital-Experten aus Ostösterreich ansprechen. (red)



© Spar/Johannes Brunnbauer